



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans.

31. Ausgabe • 17. FanZine der Saison 2016/2017
FINALE Saisonausgabe



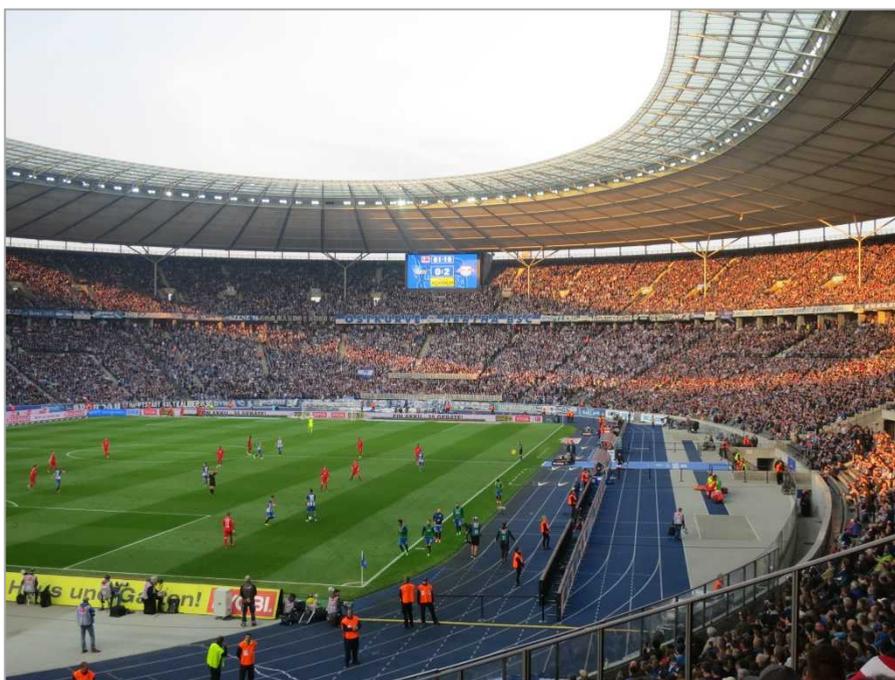
Inhalt

Von der Oberliga in die Champions League. Wir schaffens in 8 Jahren! - Das Auswärtsspiel in Berlin
Ein Derby im Plache - U13 Auswärtsspiel FC Lok Leipzig vs. RB Leipzig



Als Ralph Hasenhüttl am Samstagabend mit Tränen in den Augen dem prall gefüllten Auswärtsblock gegenüberstand wusste man, dass Verein und Fans großartiges erreicht haben: das Ticket in die Champions League wurde endgültig gelöst!

Nur wenige Stunden zuvor begann dieser denkwürdige Tag mit einer Art Völkerwanderung aus dem Raum Leipzig. Die kürzeste Auswärtsfahrt der Saison setzte rund 10.000 RB-Fans in Bewegung. Auf der Autobahn sah man ständig Fanbusse und PKWs mit rasenballsportlicher Gesinnung. So fand man sich dann mitten in Berlin wieder und war nur von Leipziger Kennzeichen umgeben, schon ein merkwürdiges Gefühl.



Die Anreise war sehr unkompliziert und so fanden sich tausende Fans schon weit vor Stadionöffnung am Gästeeingang ein. Die Stimmung war freudig und ausgelassen, Aggressivität seitens Berliner Fans schlug uns nicht entgegen, was nicht zuletzt am erhöhten Polizeiaufgebot gelegen hat. Das freundliche Ordnungspersonal wies leider nicht allen Fans den richtigen Weg.

So kam es, dass ich (der Autor) mit meinem Anhang plötzlich im Heimbereich der Hertha gelandet bin. Eine Ordnerin schlug nur die Hände über dem Kopf zusammen und brachte uns schnell auf den Pfad der Tugend zurück.

Das Olympiastadion selbst ist hingegen zum Fußballschauen sehr ungeeignet. Gegen Ende des Spiels hat man doch gemerkt, dass das Zusehen durch die Größe des Innenraums doch sehr anstrengend ist. Gefühlte 15 Meter bis zum Spielfeld machen sich dann doch bemerkbar. Dennoch ist es ein gewaltiges Stadion, was mit 62.000 Zuschauern auch überdurchschnittlich gut gefüllt war. Aber so ist es ja immer: wenn große Mannschaften kommen, werden die Stadien auch voll!



Die Hertha-Fans wollten mit ihrer Choreo lieber gegen uns, Hoffenheim, DFB und DFL schießen, als die eigene Mannschaft zu pushen. Bezeichnend war dann auch, dass Timo Werner mitten in die gegen ihn gerichteten Schmähdgesänge einnetzte. Das befriedigt einen RB-Fan immer wieder.

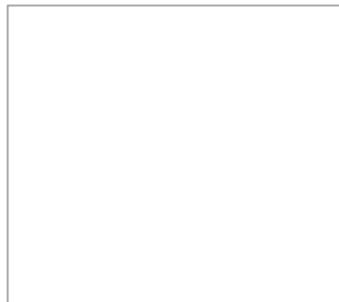
Die proppenvollen Gästeblocke gaben über den Spielverlauf hin immer mehr Gas. Es war eine einzige große Party.



Jeder hat mitgemacht, es gab Wechselgesänge über das Marathontor und der Spielverlauf brachte das Fass zudem mehr und mehr zum überkochen. Dem Ein- oder anderen standen bei Davies Doppelpack zum Schluss die Siegestränen im Auge. Es war eine höchst emotionale Stimmung, die keinen kalt lassen konnte.

Dieses erlösende 3:1, gefolgt vom 4:1 wird allen die vor Ort gewesen sind sicher lange in Erinnerung bleiben.

Die Abreise gestaltete sich ebenso reibungslos wie die Anfahrt. Es war alles sehr gut organisiert, man fühlte sich im Stadionumfeld stets sicher - und so sollte es auch sein. Für einige Fans war es mit Sicherheit noch eine lange Nacht, es gab schließlich etwas zu feiern! Insgesamt war es eine rundum gelungene Auswärtsfahrt. Balsam für die RB-Seele, wenn man an die letzte Fahrt dieser Größenordnung denkt. Wir kommen jedenfalls gerne wieder, vielleicht ja mal zum Pokalfinale..?



gedruckt bei **wdk** in Leipzig

In der U13 von RBL spielt ein Verwandter zweier Redaktionsmitglieder. Nun war auf der Internetseite unserer Roten Bullen zu erspähen, dass die Jungs auch gegen Lok antreten dürfen. Ein Stadtderby und Verwandtschaft – dann auch noch „auswärts“? Klingt super! Das dachten ein paar Mit-Sportfreunde und ich vor ein paar Monaten. Seitdem wurde dieses Spiel jedoch mutmaßlich zweimal aufgrund unbekannter Umstände verschoben.



Dieses Mal fand es an einem Donnerstagnachmittag statt - wir planteten extra dafür Zeit ein. Also trafen wir uns im Süden unserer schönen Stadt in Nähe des Bruno-Plache-Stadions etwas und liefen dann gemeinsam zum

entscheidenden Nebenplatz.

Aufgrund des Feierabendverkehrs und der Sperrung der Prager Straße in Höhe des Grassi Museums, waren wir erst kurz vor Anpfiff da und fanden die Mannschaft bei der letzten Taktikbesprechung vor. Kaum hatten wir uns Plätze gesucht, fing das Spiel auch schon an. Gespielt wurde auf dem Kleinfeld 2x 35 Minuten.

Wider Erwarten trafen sich hier zwei stark agierende Mannschaften auf Augenhöhe. Unsere Jungspieler zeigten an vielen Stellen schon die Taktik und die Abgeklärtheit „der Großen“, leider aber teilweise auch die gleichen Fehler.



Nach einer Großchance für RB und einer Chance für Lok, welche eigentlich aufgrund eines zweiten Balls auf dem Spielfeld hätte abgepfiffen werden müssen, endete die 1. HZ mit 0:0. Die zweite Halbzeit ging ähnlich weiter. Auch hier hatte man teilweise das Gefühl „Klein-Poulsen“ und „Klein-Werner“ auf dem Feld zu sehen, was „Klein-Poulsen“ auch mit einem Tor krönte.

Leider war die Freude über den Führungstreffer nur von kurzer Dauer, denn Lok verwandelte einen Freistoß sehr schön zum 1:1 Ausgleich und Endstand. Abgesehen von einem teilweise unzuverlässig pfeifenden Schiedsrichter - welcher mutmaßlich am Mittelkreis stehend und ohne Linienrichter agierend fragwürdige Abseitsituationen pfiß - war das Spiel sehr ansehnlich, insbesondere, wenn man bedenkt, welche Altersklasse wir hier besuchten.

Trotz Nieselregens und kalten Temperaturen um die 9 – 10 °C erlebten wir somit eine spannende Partie. Wir meinen: Hier wächst definitiv eine rosige Zukunft für den Leipziger Fußball heran.

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{cb} Christoph, {hf} Henriette,
{ms} Michael, {ow} Oleg